

(Prātiçākhyā, ed. M. Müller, sū. 676, vgl. Weber, Literaturgesch. S. 37). Aus der Verbindung der Kāpileya mit den Bābhava folgt noch nicht, dass sie in jeder Beziehung gleiche Stellung gehabt haben, und aus der Erwähnung der Kāpileya in einem Brāhmaṇa des Ṛigveda folgt wenigstens nicht notwendig, dass sie eine Schule des Ṛigveda gewesen seien. Ja aus dem Umstand, dass der Vater des Çunaçepha oder Devarāta in der Legende als ein Gehülfe des adhvaryu auftreten will, könnte man sogar wieder eine Beziehung zum Yajurveda construiren, wenn die Legende ein sicherer Unterbau zu Constructionen wäre. Eines darf man festhalten, dass der muni Kapila keine vereinzeltete Gestalt ist, sondern dass es ein Kāpila gotra gegeben hat, so sehr dieses auch in der Litteratur zurückgetreten, der muni oder ṛshi Kapila dagegen als Incarnation Vishnu's oder Çiva's oder der Allseele verherrlicht worden ist. Das Kāpila gotra wird im Brahmapurāṇa erwähnt, in einem von Aufrecht, Catal. p. 19a mitgetheilten Abschnitte, in welchem die Schutzgottheiten der gotras angegeben werden, und zwar wird es erwähnt unmittelbar nach dem vaṃça des Āpastambamuni und dem Āruṇa gotra, wiederum Namen, die auf den schwarzen Yajurveda hinweisen.

Am Ende der Sāṅkhyakārikās findet sich die bekannte Stelle, nach welcher Kapila die Lehre dem Āsuri, dieser dem Pañcaçikha überlieferte, also ein kleiner vaṃça der Sāṅkhyalehrer. Dieselben drei Namen finden sich im Vāyupurāṇa zusammengestellt (Aufrecht's Catal. p. 52b, lin. 2). Hall, Sāṅkhyasāra p. 21, fügt diesen alten Autoritäten noch Sanātana und Sanandana hinzu. Pañcaçikha und Sanandanācārya werden in den Sāṅkhyasūtren citirt, V 32, VI 68 und 69. Der Name Āsuri kommt nach Ausweis des Pet. Wtb. wiederholt im Çatapatha-brāhmaṇa vor, und zwar sowohl im ritualen Haupttheil als auch im Bṛhadāraṇyaka. Dieser Āsuri des weissen Yajurveda und der Āsuri der Sāṅkhyalehre scheinen sogar ein und dieselbe Person zu sein; denn im Çrāvāṇikarma Vājasaneyasya findet sich nach Weber, Cat. der Berl. Skr.-Handschr., no. 206, beim tarpaṇam die ganze Liste der alten Sāṅkhyalehrer: Sanakas tṛpyatām, Sanandanas t., Sanātanas t., Kapilas t., Āsuris t., Voḍhas t., Pañcaçikhas t.; ebenso in einer tarpaṇavidhi des Atharvaveda, a. a. O. no. 366, vgl. no. 1143—1145. Āsurāyaṇa kommt zwar in dem vaṃça des Bṛhadāraṇyaka vor, ist aber auch der Name einer Schule des Sāmaveda, vgl. Simon, Ueber Rāmākṛṣṇa's Einleitung zum Śaṃskāragāṇapati S. 27 ff., ebenso nach dem Vāyupurāṇa, s. Aufrecht's Catal. p. 55b, lin. 14. Pañcaçikha nimmt eine merk-